

Bundzwanzig

RES



JAHRESBERICHT
DER VOLKSBANK BÜHL



WEG



DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE GIBT
ES EIN INSPIRIERENDES VIDEO ZUM
THEATER DER ZWEI UFER.



Monsieur le Professeur

Das Theater der zwei Ufer in Kehl ist ein echtes Kleinod der kulturellen Vielfalt rechts und links des Rheins, in Kehl und in Straßburg, im Badischen und im Elsass. Im Programm vereint das professionelle Ensemble Kreativität, Spielfreude und Talent aus beiden Ländern – und das an einem ganz besonderen Ort: der alten Kaffeerösterei im Kehler Hafen, eng an der Grenze zu Frankreich.

Aber nicht nur der Ort am Puls von Europa macht dieses Theater so außergewöhnlich: Es ist ein künstlerisches Prinzip der Compagnie, große Stücke der Weltkultur in regionale Mundart zu übertragen. Und so klingt My Fair Lady, am Broadway uraufgeführt 1956, heutzutage am Rhein ganz neu: Eliza Doolittle und Professor Higgins lachen, lernen, streiten und versöhnen sich wunderbar auf Elsässisch und

Badisch. Das Theater der zwei Ufer begeistert mit Spielwitz, schafft Brücken, verbindet Menschen. Wir als Volksbank Bühl fördern das Theater mit Mitteln, generiert über unsere Spenden- und Sponsoringplattform, um Kunstschaffende zu unterstützen, kreative Projekte zu fördern und um zum Erhalt künstlerischer Vielfalt beizutragen. Aus Liebe zur Region.

6

ALL WE NEED IS VINO

Wie eine Vision Wirklichkeit wird, weshalb Pragmatismus nachhaltig ist, und was die Liebe zur Region ausmacht.



12

GEN Z GIBT GAS

Die Volksbank Bühl ist ein attraktiver Arbeitgeber mit Profil. Aktuell beschäftigt sie 12 Azubis in der Bank-Ausbildung.

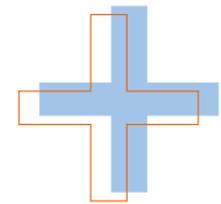


26

26-28

ZAHLEN DES JAHRES

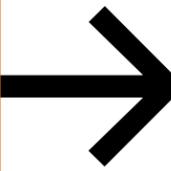
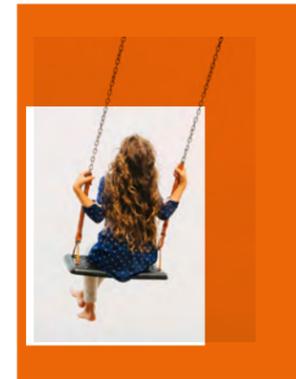
Das Geschäftsjahr in Zahlen und im Überblick



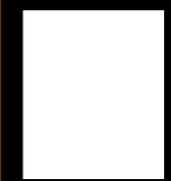
30

AUS LIEBE ZUR REGION

Gemeinsam erreichen wir mehr: Zusammen mit regionalen Vereinen und Organisationen setzt die Volksbank Bühl Projekte um und stärkt das soziale und ehrenamtliche Engagement.

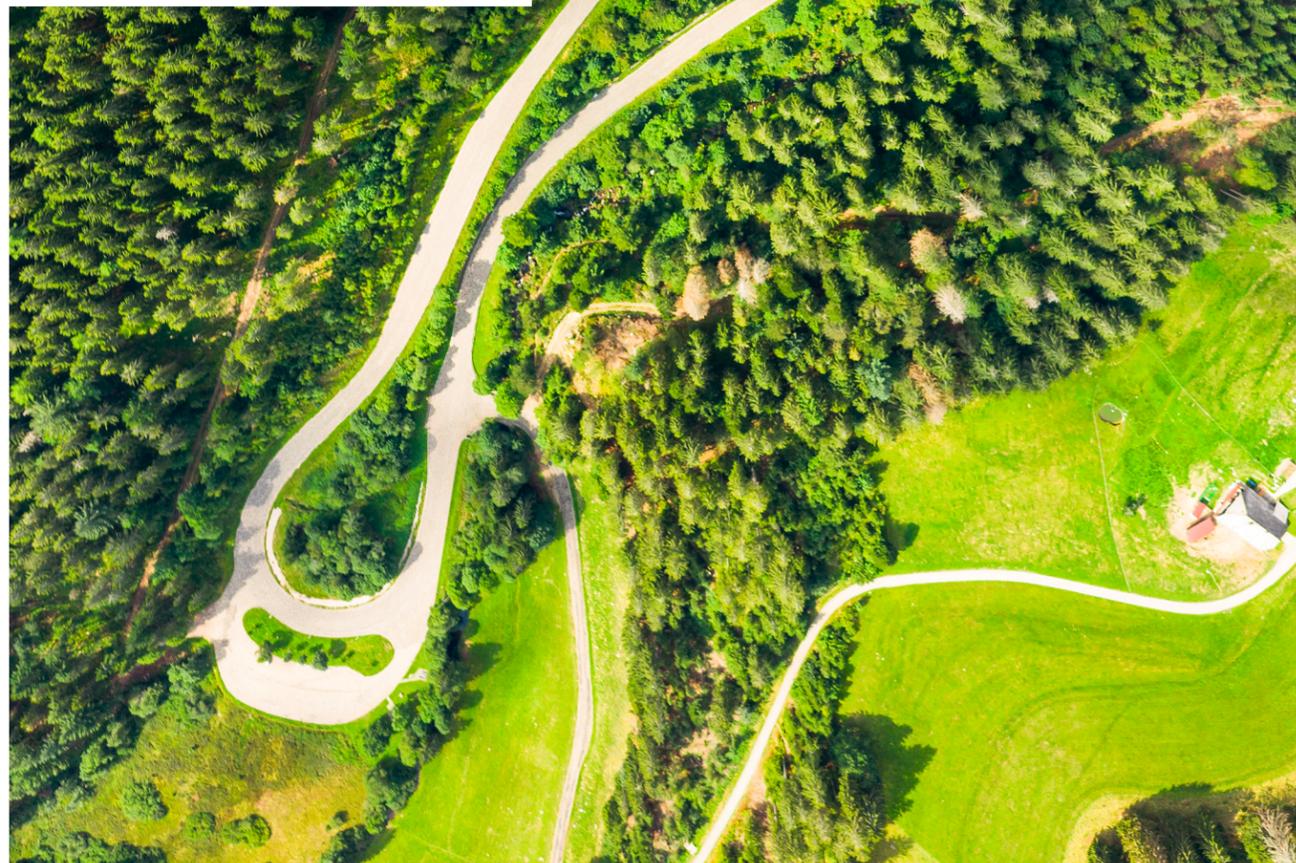


THEATER



Der Weg ist so wichtig wie das Ziel

Der berühmte erste Schritt. Wer kennt ihn nicht. Doch der eigentliche Weg zum Ziel, der liegt meist noch nicht so erkennbar vor einem. Hier irrt die alte Volksweisheit, dass der Weg das Ziel ist. So ging es uns jedenfalls bei der Volksbank Bühl. Wir hatten ein klares Ziel und das haben wir bereits 2021 formuliert: „Die Volksbank Bühl fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft. Denn wir wollen auch weiterhin eine starke Kraft in der Region sein. Und die Menschen vor Ort aktiv dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen.“



Achherrje, das ist ja auch schon wieder Jahre her. Und wir wissen noch ganz genau, wie es war, das Ziel zu formulieren, aber den Weg noch nicht so genau zu kennen. Deswegen haben wir uns 2021 auch auf unseren Hosenboden gesetzt und – wie jeder gute Wanderer oder Bergsteiger – erst mal einen Weg, eine Route gesucht. Und das haben wir zusammen mit den besten Experten und Beratern getan, die es in Bühl und Umgebung nur gibt: den Kolleginnen und Kollegen. Niemand kennt die Region, die Kunden und unsere Bank besser. Das Ergebnis war unsere Strategie „Der Bühler Weg“. Zentrale Elemente sind dabei unser Commitment zur Nachhaltigkeit, unsere Verantwortung für die Region und der damit verbundene Aufbau als starke Marke.

Nun sind wir gute zwei Jahre diesen – unseren – Bühler Weg gegangen. Wir fragen uns natürlich, sind wir auf dem richtigen Weg? Wir schauen links und rechts und wir suchen nach Belegen dafür, dass wir immer noch auf der richtigen Route sind. Unser Gefühl sagt uns, dass wir richtig sind. Doch Gefühle sind trügerisch, wir wollen belastbare Belege.

Ein solcher ist zum Beispiel unsere Arbeitgebermarke. Wir sind mittlerweile in der komfortablen Situation, dass wir tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden und keine einzige offene Stelle haben und unsere Fluktuation ausgesprochen gering ist. 19 neue Kolleginnen und Kollegen konnten wir 2023 einstellen. Unsere Marke strahlt also nach innen und sie strahlt nach außen. Letzteres zeigt beispielsweise unser Kreditgeschäft, das wächst nämlich siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 29 und ist auch ein Beleg dafür, dass wir neue Kunden gewinnen, ist ein Kredit doch häufig auch der Einstieg in eine neue Kundenbeziehung. Mehr als 350 neue Mitglieder konnten wir so gewinnen. Und wo wir schon bei Zahlen sind, auch unsere Eigenkapitalstärke ist absolut Spitze.

Persönliche und starke Beziehungen zu unseren Kunden sind uns wichtig und sie sind auch ein Grundpfeiler unseres Erfolges. Deshalb haben wir 2023 sogar in Appenweier einen neuen Standort eröffnet und investieren weiter in unsere Standorte und Beratungszentren. Sundheim modernisierten wir beispielsweise Ende 2023, eröffnet wurde es im April dieses Jahres. Wir planen einen Neubau in Goldscheuer und wollen unseren Stammsitz in Bühl umbauen. Dahinter steht unser Bekenntnis zur Region und zu den Menschen hier. Denn wir sehen unsere Beratungszentren als einen Ort der Begegnung. Obwohl unsere Kontaktwege Videoberatung, Telefon oder Chat sehr gut angenommen werden, kommen mehr als drei Viertel unserer Kunden sehr gerne persönlich zum Termin. Und auch wir schätzen diesen direkten und menschlichen Austausch sehr.

Nachhaltigkeit ist eines unserer strategischen Herzenthemen. Hier tun wir viel, weil wir das wollen und weil es uns für die Region wichtig ist – soziales, gesellschaftliches und ökologisches Engagement. 135 Projekte unterstützen wir mit insgesamt mehr als 171.000 Euro – das sind 16 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. „Aus Liebe zur Region“ ist unsere neue und erfolgreiche Plattform dafür, die 2023 an den Start ging und hauptsächlich im Bereich Kultur, Sport und Umwelt aktiv ist. Und da ist schon ganz schön viel passiert. Sei es in Bühl und den umliegenden Gemeinden, oder im Hanauerland. Vereine und Institutionen wissen, dass die Volksbank Bühl für sie da ist und nutzen auch gerne den schlanken Prozess, wenn es um die Spendengenerierung geht. Der große Vorteil: Privatspenden tragen auch noch zum Erfolg oder dem Erreichen des Finanzierungszieles bei.

Auch unser neues Girokontomodell zahlt im wahrsten Wortsinne auf dieses Konto ein. Wählt man den Baustein „Aus Liebe zur Region“, zahlt man zwar einen Euro pro Monat mehr, bekommt dafür ein sogenanntes Spendenherzle, das man auf unserer Spendenplattform für das persönliche Lieblings-Projekt einlösen kann. Rund 1.750 Kunden nutzen das und so sind fast 10.000 Euro zusammengekommen. Und was wir so hören, kommt gerade diese unkomplizierte Verknüpfung mit der Region in Form von Spendenherzle super an.

Bleibe neben dem sozialen und gesellschaftlichen Engagement noch der Umweltschutz. Seit verganginem Jahr haben wir beispielsweise zwei Klimabotschafter, die für dieses Thema werben und sensibilisieren werden. Unsere Auszubildenden kennen sich dank einer Schulung auf dem Wertstoffhof mit Kreislaufwirtschaft aus. Und wir haben in energieeffiziente Heizsysteme in unseren Gebäuden rund 300.000 Euro investiert. 2024 sollen weitere 250.000 Euro für erneuerbare Energien folgen. E-Ladestationen, offene Bücherschränke in Steinbach und Kehl, ein Flohmarkt, ein Warentauschtag oder ein Nachhaltigkeitsmarkt haben unser Programm abgerundet. Alles von uns initiiert und auch durch viele engagierte Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Sind wir also noch auf dem richtigen Weg und trägt unsere Strategie, der Bühler Weg, die gewünschten Früchte? Ja! Denn unser Engagement für die Region ist ein Erfolgsfaktor für alle, die hier leben. Gemeinsam schaffen wir so den Zusammenhalt und bieten eine Basis für nachhaltiges Wachstum.

→ WIR HABEN DEN RICHTIGEN WEG EINGESCHLAGEN, UND UNSEREM ZIEL KOMMEN WIR MIT JEDEM SCHRITT NÄHER.



Der Wein entsteht im Weinberg, die Zukunft entsteht im Kopf.

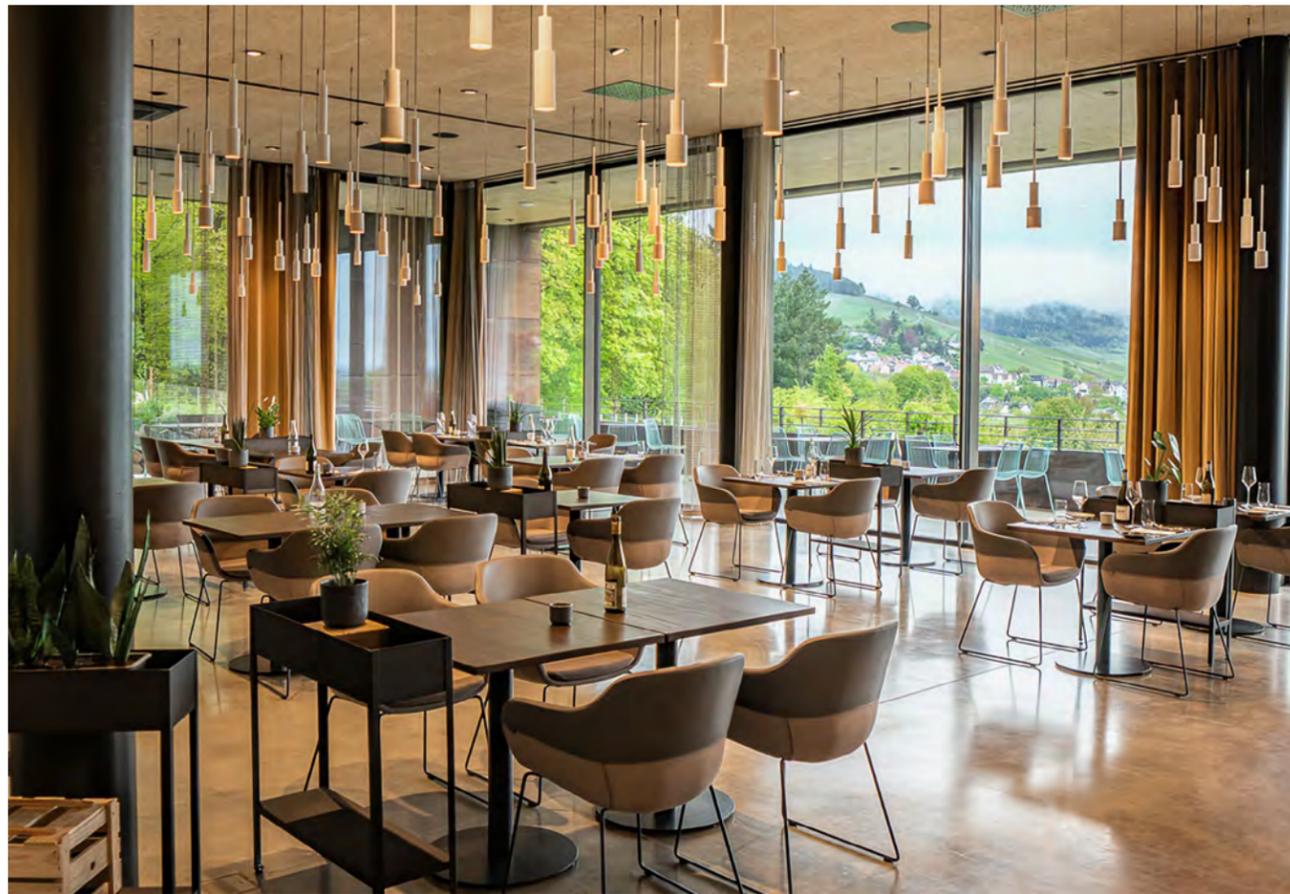
Wie eine Vision Wirklichkeit wird, weshalb Pragmatismus nachhaltig ist, und was die Liebe zur Region ausmacht.



Es ist Nachmittag und wir sitzen im Restaurant Ebanat im Weingut Kopp. Johannes Kopp erzählt uns seine Geschichte. Wir lauschen gespannt und blicken durch die großflächige Verglasung des Restaurants auf die weitläufige Terrasse hinaus. Uns öffnet sich der Blick auf Weinberge und Streuobstwiesen, auf die Ausläufer des Schwarzwalds und die Rheinebene. Anujin, die Auszubildende aus der Mongolei, deckt mit bedachten Handgriffen sorgfältig die Tische für den Abend ein.

Kopp bezeichnet sich abwechselnd als Landwirt oder Winzer. Das ist er – aber noch viel mehr: Visionär mit Bodenhaftung, pragmatischer Manager, nachhaltiger Projektentwickler.

Dass man da angekommen ist, wo er, seine Familie und der Betrieb heute stehen, sieht Kopp ebenso dankbar wie besonnen: „Wir haben viel geleistet. Wir haben Glück gehabt. Und wir haben die richtigen Leute getroffen.“ Zu den richtigen Leuten zählt Kopp auch seine Gesprächspartner der Volksbank Bühl. Denn die haben von Anfang an sein besonderes Vorhaben verstanden und unterstützt.



Aber der Reihe nach.

Das Weingut Kopp ist kein Traditionsbetrieb. Es wird **1996** von Vater Ewald Kopp gegründet und hat gerade mal 1 Hektar Rebfläche. Von Anfang an liefert Kopp die Trauben nicht in der Genossenschaft an, sondern keltert den Wein selbst. Die Anfangsjahre sind nicht einfach, aber mit Energie und Beharrlichkeit baut Ewald Kopp den Betrieb aus. **2009** umfasst die Rebfläche 12 Hektar; es gedeihen vor allem Burgunder-Rebsorten.



[OBEN](#)
[DIE VINOTHEK IM WEINGUT:](#)
[VERKOSTEN UND GENIESSEN](#)

[LINKS](#)
[EINLADEND UND EINZIGARTIG:](#)
[DAS RESTAURANT EBANAT](#)

2011 – Im Anschluss an die Weinküferlehre beginnt Sohn Johannes Kopp die Ausbildung zum Önologen. Er lernt auf renommierten nationalen und internationalen Weingütern – Weinbau, Kellermeister, Betriebsleiter, Manager. Ausgesprochen sympathisch findet der 21-Jährige damals schon das Konzept der Wine Farms, wie sie in Australien oder Südafrika üblich sind. Denn während sich in Europa in Ehren gealterte Châteaux mit herrschaftlichen Eisentoren vom öffentlichen Publikum abgrenzen, sind die Wine Farms Orte, an denen man die Seele baumeln lässt. Menschen verbringen ein relaxtes Wochenende auf dem Weingut, gehen im dortigen Restaurant schön essen und genießen den guten Wein. Die Idee begleitet Johannes Kopp seit seinem ersten Aufenthalt in Südafrika.

2012 ist auch das Jahr, in dem Ewald Kopp überraschend stirbt. Für Johannes Kopp steht die Entscheidung außer Frage: Er tritt in Vaters Fußstapfen. Und gibt Vollgas. Die Zukunft ist schon in seinem Kopf. Wenn Kopp heute – ein Dutzend Jahre später – seine Geschichte erzählt, klingt sie wie eine minutiös ausgearbeitete und auf den Punkt umgesetzte Strategie. Denn das einladende moderne Weingut Kopp mit 32 Hektar Rebfläche, mit Rindern und Schafen, mit biodynamischem Anbau, gehobener Gastronomie und Kunden in aller Welt hat so gar nichts mehr zu tun mit dem kleinen konventionellen Betrieb, den Johannes Kopp übernommen hat.

Visionen und Strategie: Zunächst läuft alles in die richtige Richtung. Kurz nach der Übernahme des Betriebs, stellt Kopp konsequent die Weichen in Richtung Bio und Nachhaltigkeit. Kopp ist Realist: „Kunstdünger wird immer teurer, er ist schädlich und macht die Böden kaputt. Nicht intensiv, sondern extensiv anzubauen heißt, dass die Reben den Klimawandel besser aushalten und weniger Krankheitsdruck haben.“

„Gesunde und vitale Böden sind der Anbau der Zukunft.“

2015 holt Kopp sich schottische Hochlandrinder auf den Hof. Damit ist es möglich, einen Hofkreislauf aufzubauen. Die Rinder halten die Streuobstwiesen von Verwilderung frei und liefern wertvollen Dung für die Anbauflächen. Der Betrieb entwickelt sich und wächst in der Fläche rund ums Weingut.

Zeit für die Frage: Wie sieht die Zukunft aus? Zeit für das Traumprojekt: Neubau, Modernisierung, Wine-Farm, Restaurant, Weiterentwicklung. Kopp spricht **2016** den Bühler Architekten Thomas Bechtold an. Die beiden sind auf einer Wellenlänge, aber zu diesem Zeitpunkt sind weder die langjährige damalige Hausbank noch die Gemeinde tatkräftige Unterstützer von Kopps Idee. Johannes Kopp und Hans-Jörg Meier von der Volksbank Bühl kennen sich und so kommt man eines Tages über



INDIVIDUALKUNDENBERATER EWALD MEIER BEGLEITETE DAS PROJEKT MIT SEINER LANGJÄHRIGEN ERFAHRUNG IN DER BERATUNG VON UNTERNEHMEN.



Kopps Vorhaben ins Gespräch. Hans-Jörg Meier signalisiert sofort: „Zeig mal, was Du an Plänen und Ideen hast. Und dann lass uns reden.“ Johannes Kopp stellt sein ambitioniertes Projekt vor. Er ist gerade Mitte zwanzig. Er braucht nicht einfach eine Finanzierung. Kopp sucht Menschen, die ihn und seine Idee verstehen und sich für ihn stark machen. Diese Partnerschaft findet er bei der Volksbank Bühl. Aufsichtsrat und Vorstand der Bank sind vom Erfolg des Projekts überzeugt, stellen die Weichen auf „grün“ und geben ihm mit Ewald Meier einen erfahrenen Berater an die Seite. „Und,“ sagt Kopp, „aus Liebe zur Region, das spricht mich persönlich auch an.“

Doch der Start in die Realisierungsphase ist ungemütlich. Es wird vier Jahre dauern, bis nach Gesprächen, Einsprüchen, Änderungen und Gerichtsverhandlungen **2020** endlich der rote Punkt im Haus ist – und dann fährt Covid die Nation in den Notstrom-Modus. Mit Unterstützung der Volksbank Bühl starten Johannes und Ehefrau Alina dennoch das Bauprojekt.

Rückblende **2022** und **2023**: Wer erinnert sich nicht an die enormen Preissteigerungen bei Strom und Gas? An dauerhaft hohe Spritpreise jenseits der 2 Euro pro Liter und an die Frühjahrs- und Sommertrockenheit auf den Feldern? Der Bauherr entwickelt in dieser Phase keinen Frust, sondern Lösungen und schiebt das Bauprojekt noch konsequenter in Richtung Nachhaltigkeit voran: Eine Regenwasserzisterne kommt ebenso hinzu wie eine Photovoltaik-Anlage, eine größere Hoffläche, zusätzliche Kühlzellen für die Küche und ein stromsparendes Lastmanagementsystem der Elektrogeräte. Auf den Rückhalt der Bank kann sich Kopp dabei verlassen. Nachhaltigkeit und eine zukunftsfähige Region sind Werte, für die sich die Volksbank Bühl glaubwürdig einsetzt.

Ewald Meier selbst stammt aus einem Weindorf aus dem Rebland. Der Firmenkundenbetreuer kennt die Region, versteht die Menschen und begleitet das Projekt mit Augenmaß und Erfahrung. Er erinnert sich:

„Wir haben uns als Bank dafür eingesetzt, gerade in den schwierigen Zeiten die Finanzierung zu einem guten Ende zu bringen.“

Auf Meiers Expertise und Gespür verlassen sich Bauherrschaft und Bank. Und nur einen Monat später als geplant – im September 2022 – eröffnet das Restaurant Ebanat, in dem wir sitzen und immer noch gebannt zuhören. Auch in Richtung Küche hinter der Theke öffnet sich ein Blick. Man kann die ersten Handgriffe für die Zubereitung der Abendmenüs beobachten. „Ein großes Glück ist, dass wir Stefan Schmidt haben. Er arbeitete in den besten Restaurants in Südafrika und lebt unsere Idee.“ Und das Restaurant läuft, denn, sagt Kopp, „es sind ehrliche Speisen und Weine, die wir servieren.“

WHAT'S NEXT?

Einer wie Johannes Kopp gibt sich doch nicht mit dem Erreichten zufrieden? Er lacht. **2024** wird er die Prozess-Standards genau anschauen. Und Brunch und Konzerte im Ebanat, das ist neu. Vor kurzem haben die Hochlandrinder Gesellschaft erhalten: Eine Schafherde kümmert sich ebenfalls um tierisch gepflegte Wiesen und gesunde Böden. Ach ja, und gerade wird ein Garten angelegt. Da gebe es ein neues Konzept, wie Gemüsegärten mit vergleichsweise wenig Aufwand bewirtschaftet werden. Wenn das klappt, dann folgen den Kürbissen und Zucchini viele weitere gesunde Gemüse-Verwandte. Auch hier ist Pragmatismus der Antrieb: Wer Gemüse selbst anbaut, erntet ehrliche Qualität und spart Sprit und teure Transporte.

→ ÜBRIGENS: JOHANNES UND ALINA KOPP SIND VOR KURZEM ELTERN GEWORDEN. UND DER RIESLING AUS DER MONOPOLLAGE „FEIGENWÄLDCHEN“ IST EINE OFFENBARUNG.



DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE GIBT ES WEITERE
EINBLICKE IN DAS WEINGUT KOPP.



MELISSA SCHLYK



Hier legt wirklich jeder viel Wert auf unsere Ausbildung und unterstützt uns, wo es nur geht.

FLAVIO ZENELI



Perfect Match: Die Volksbank Bühl steht für die Region. Für die Bank steht die Region ganz oben.

STEVEN SCHULZ



Voll gut: Ich lerne in der Bank Dinge, die ich in der Berufsschule super nutzen kann.

RABIA YASMIN GÜNDOGDU



Alle hier sind super herzlich. Mich motiviert die Wohlfühlatmosphäre hier so richtig.

AKTUELL SIND 7 AZUBIS IM 1. LEHRJAHR, 4 AZUBIS IM 2. LEHRJAHR UND EIN AUSZUBILDENDER SCHLIESST BALD SEINE AUSBILDUNG AB.



Von wegen verstaubt: Gen Z gibt Gas in der Bank-Ausbildung

Im frühen 20. Jahrhundert werden erste staatliche Bankfachschulen gegründet, um die Bank-Ausbildung zu standardisieren. Damals, vor hundert Jahren, ist ein Gerät namens „Handy“ einfach nicht denkbar. Und heute? Die nach 1995 geborenen Kids – die sogenannte Gen Z – hatten das Smartphone schon neben dem ersten Lego-Bausatz liegen, und ein Leben ohne Internet ist einfach nicht denkbar. Die heutigen Auszubildenden der Volksbank Bühl zählen zu dieser digitalen Generation. Wir fragen mal ketzerisch: Ist das Bankwesen mit allen Regularien, Regeln und Traditionen nicht arg verstaubt für die jungen, schnellen, „smarten“ Berufseinsteiger?

Mitnichten! Denn die Volksbank Bühl ist ein attraktiver Arbeitgeber mit Profil. Und natürlich sind modernes Banking, tiefe Einblicke in die Finanzwelt und Verständnis für die lokalen und nationalen Zusammenhänge richtig spannende Lernwelten.

Zum Bühler Profil zählt aber viel mehr. Zum Beispiel, dass Augenhöhe keine Floskel ist. Der respektvolle Umgang miteinander ist das Herzstück der Unternehmenswerte. Die Volksbank Bühl hat ihre Werte in einem umfassenden Prozess mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt: „menschlich, herzlich, engagiert“ gilt jeden Tag

und wird gelebt vom Vorstand bis zum Youngster, nach innen in den Teams und nach außen in die Region.

Um auf die Frage eingangs zurückzukommen: Verstaubt ist bei der Volksbank Bühl also gar nichts, und die jungen „digital born“ Kolleginnen und Kollegen sind ein wertvoller Teil der Bank auf ihrem Bühler Weg.

Das Engagement unserer Ausbilderinnen und Ausbilder und das gute Ausbildungsklima sprechen sich herum in der Ortenau zwischen Bühl und Kehl, wo sich die Bank „Aus Liebe zur Region“ in vielen Projekten stark einbringt. Und so verwundert es nicht,

dass jedes Jahr alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Die Volksbank Bühl bildet Bankkaufleute aus, Bankkaufleute mit der Zusatzqualifikation Privates Vermögensmanagement, und in manchen Jahren auch den Beruf des Fachinformatikers für Systemintegration sowie Immobilienkaufleute. Darüber hinaus bieten wir für Berufseinsteiger die Möglichkeit eines dualen Studiums, das betriebswirtschaftliche Theorie und berufliche Praxis optimal miteinander verbindet.

Mitten im Lebenshof

Die Hildmanns erfüllen sich einen Lebenstraum: Die Influencer-Familie aus der Region Bühl widmet eine alte Schwarzwald-Mühle in einen Lebenshof um. Mit von der Partie sind ‚Mut im Bauch‘ und die Volksbank Bühl.

Wer kennt sie nicht, die „Wut im Bauch“. Stellt man aber nur einen Buchstaben auf den Kopf, dann wird daraus „Mut im Bauch“! Und genau das ist die Einstellung von Sina und Marcel Hildmann. Das junge Ehepaar geht mit zwei Kindern und viel „Mut im Bauch“ durchs Leben und teilt diese Lebenseinstellung mit ihren Followern auf Instagram und YouTube – und das sehr erfolgreich. Auch bei ihrem neuen Projekt spielt ihr Credo eine wichtige Rolle, denn sie haben die Benz-Mühle in Ottenhöfen-Furschenbach gekauft und das Anwesen zum ‚Lebenshof – Mut im Bauch‘ gemacht. Über Jahrzehnte war die Benz-Mühle beliebtes Wander- und Ausflugsziel auf dem bekannten Mühlenweg in der Region Achertal. Die Hildmanns führen diese Tradition fort, bauen dabei aber auf ein komplett neues Konzept:

→ VEGANES ESSEN, FAMILIENZEIT UND GLÜCKLICHE TIERE.



Bank ein Gesicht geben

Seit 2023 begleitet die Volksbank Bühl die Hildmanns als Hausbank. Davor war das Paar in Geldangelegenheiten mit einer Direktbank unterwegs. „Das war nicht immer so einfach“, erinnert sich Marcel Hildmann. „Lange Reaktionszeiten auf unsere Anfragen und auch die unpersönliche Kommunikation haben uns gestört. Deshalb haben wir uns auf die Suche nach einer Bank gemacht, die ein Gesicht für uns hat, die immer ansprechbar ist und die uns bei unseren Projekten aktiv unterstützt.“ Die Bank ist die Volksbank Bühl und das Gesicht ist Tobias Straub. Der 42-Jährige ist Individualkundenberater bei der Volksbank Bühl und betreut seine Kunden vom Beratungszentrum Bühl aus. Hildmann: „Mit Tobias Straub haben wir genau das, was wir wollten: Einen Ansprechpartner, der uns kennt und der uns beratend auf unserem spannenden Weg begleitet.“



[DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE GIBT
ES EIN SEHENSWERTES VIDEO ÜBER
DEN LEBENSHOF](#)



Mut für Mensch und Tier

Die Hildmanns haben den Hof im Oktober 2023 gekauft und nach einer Umbauzeit von nur sieben Monaten Anfang Mai 2024 wieder eröffnet. Auf dem ‚Lebenshof – Mut im Bauch‘ werden sich Gastronomie und Gnadenhof die Waage halten. Wobei Marcel Hildmann lieber den Begriff Lebenshof benutzt: „Wir wollen verschiedenen Nutz- und Haustieren bei uns auf dem Hof ein schönes Leben geben.“ Das hat auch mit ihrer Einstellung zum Essen zu tun, denn Sina und Marcel Hildmann ernähren sich vegan, sie verzichten also auf Fleisch und tierische Produkte. Da liegt es nahe, im gastronomischen Betrieb auf vegane Gerichte zu setzen. „Uns ist bewusst, dass das eine mutige Entscheidung in einer Region ist, die bislang für Schwarzwälder Schinken und Torten weltbekannt ist.

NICHT NUR VON OBEN BETRACHTET
EIN ECHTES IDYLL FÜR MENSCH UND TIER –
DER LEBENSHOF – MUT IM BAUCH



RECHTS OBEN
SIE STEHEN HINTER UND FÜR DEN LEBENSHOF:
SINA UND MARCEL HILDMANN.

RECHTS UNTEN
AUF DEM VEGANEN HOF GEHT ES DEM FEDERVIEH
GARANTIERT NICHT AN DEN KRAGEN.



SINA HILDMANN (LINKS) KANN SICH IMMER AUF DIE UNTERSTÜTZUNG DER VOLKSBANK BÜHL UND DAMIT AUF TOBIAS STRAUB (RECHTS) VERLASSEN.



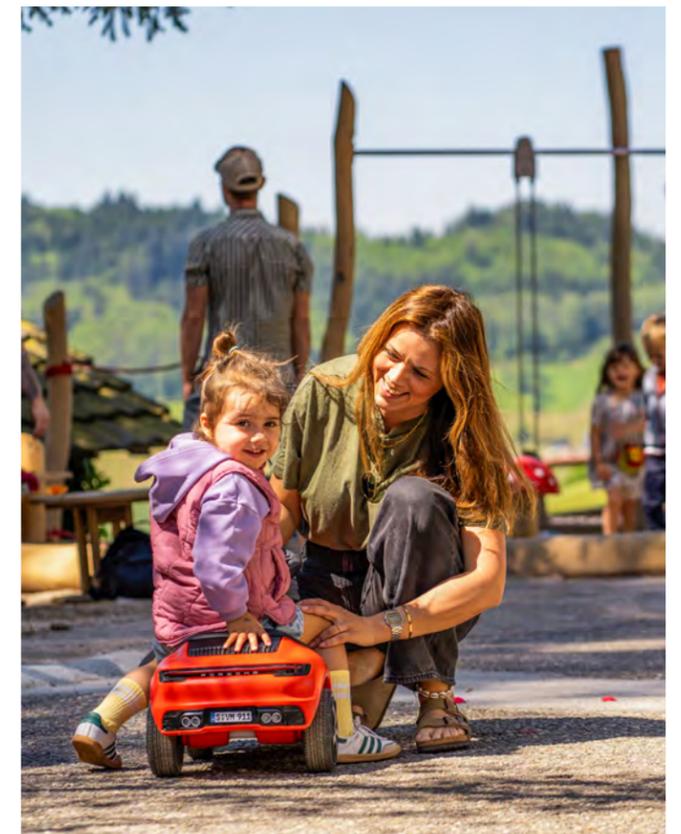
Vegane Küche, Tierwohl und Wertschätzung

„Das, was die Hildmanns in der alten Benz-Mühle auf die Beine gestellt haben, nötigt mir den allergrößten Respekt ab“, sagt Straub. Er beschreibt die Hildmanns als echte Macher, die auch vor großen Herausforderungen nicht zurückschrecken. „Ihr Geschäftsmodell ist mit existierenden Gastromodellen nicht vergleichbar. Vegane Küche, Tierwohl, Nachhaltigkeit und Wertschätzung. Das sind neue Wege in einer Region, die über Jahrzehnte eher durch den klassischen Tourismus geprägt wurde.“

Zukunft mit Yoga-Retreats und Tattoo-Sessions

Auf die Zukunft ihres insgesamt 14 Hektar großen Lebenshofes angesprochen, hat Marcel Hildmann einen Meilenstein vor Augen: „Unser erstes und wichtigstes Ziel ist es, einen soliden Betrieb auf die Beine stellen, der sich und seine Mitarbeitenden trägt und den Menschen, die hierherkommen und den Tieren, die hier leben, etwas gibt: gutes Essen, eine schöne Zeit und vor allem Wertschätzung“. Und weitere Meilensteine existieren schon, denn Pläne, was ihr Lebenshof noch bieten kann, haben die Hildmanns in Hülle und Fülle. Konkret steht der Ausbau eines Teil des Hofes als Eventfläche an. Hier sollen künftig Firmen-Events, Yoga-Kurse oder Schulungen stattfinden. In einem Raum des Haupthauses ist ein Tattoo-Studio eingerichtet, in dem mehrmals im Jahr verschiedene Tattoo-Künstlerinnen und -künstler residieren und arbeiten.

→ **Tobias Straub von der Volksbank Bühl ist gespannt, was sich auf dem ‚Lebenshof – Mut im Bauch‘ künftig noch alles tun wird: „Wir werden die Hildmanns mit Rat und Tat bei finanziellen Fragen unterstützen. Und ich werde ganz sicher öfters mal vorbeischauen hier auf dem ‚Lebenshof – Mut im Bauch‘.“**



OBEN
AUF DEM LEBENSHOF GIBT ES AUSSCHLIESSLICH
VEGANE SPEISEN UND GETRÄNKE.

UNTEN
WO TIERE SICH WOHLFÜHLEN, TUT DER
MENSCH DAS AUCH. UND NICHT NUR DEN
KLEINSTEN GEFÄLLT ES HIER.



N

Nachhaltigkeit nachhalten



Ein Zitat aus unserem letzten Geschäftsbericht: „Wir engagieren uns in der Region nachweisbar für Projekte, die im wahrsten Sinne des Wortes viel bewegen.“ Und die Volksbank Bühl hält Wort: Insgesamt haben wir im letzten Geschäftsjahr unser soziales und gesellschaftliches Engagement im Rahmen von 135 Projekten mit mehr als 171.000 Euro bewiesen. Das sind stolze 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Projekte sind so bunt wie unsere Region und so interessant wie die Menschen, die hier leben.

Gemeinsam können wir mehr bewegen und deshalb freuen wir uns über jede Unterstützung. Die mögliche Bandbreite reicht von Ihren Vorschlägen für beispielhafte Aktionen, über tatkräftige Mithilfe bis hin zur Sach- oder Geldspende. Schlagen Sie mit uns ganz neue Seiten für gesellschaftliches Engagement auf: zum Beispiel in Form unserer offenen Bücherschränke. Oder bei unseren Nachhaltigkeitstagen. Oder – aber sehen Sie selbst:

GELD ODER LESEN!

Wobei in unseren Schalterhallen in Bühl, Steinbach und seit Neustem auch in Kehl beides möglich ist: Geld abheben und Bücher abholen. Mit Kinder- und Kochbüchern, Liebesromanen und Thrillern sind unsere offenen Bücherschränke fast schon kleine Bibliotheken. Hier sind alle willkommen, die nur mal stöbern und dann schmökern möchten – auch die ganz Kleinen. Und wenn Sie ein Buch übrighaben, freuen wir uns ganz besonders auf Ihren Besuch.



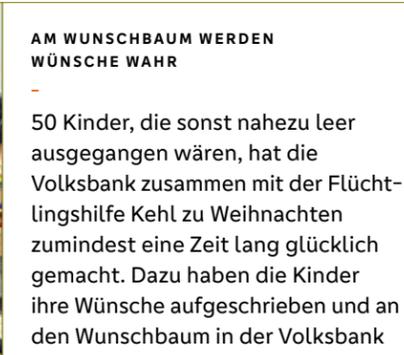
IMMER UNTER STROM

Wer E-Mobilität ernst nimmt, braucht einen Stecker – plus eine Dose. Von denen gibt es jetzt gleich sechs neue, die gemeinsam von der Stadt und der Volksbank in der Tiefgarage in der Friedrichstraße installiert wurden. Der Strom kommt zwar vordergründig aus der Steckdose, ist aber natürlich nachhaltiger Ökostrom von den Stadtwerken. Die Ladestationen stehen allen E-Fahrern zur Verfügung und sind ein weiterer Mosaikstein dafür, dass Bühl inzwischen eine der nachhaltigsten Städte in ganz Deutschland ist.



NACHHALTIGE TAGE

Flohmarkt, Warentauschtag oder auch unser Nachhaltigkeitsmarkt: Das sind (Straßen-) Feste für alle Sinne, veranstaltet von der Volksbank Bühl. An den Ständen drehte es sich zum Beispiel ganz um Natur und Reparatur, um Tiere und Typen und nicht zuletzt auch um Genießen und Erleben. Mehr als 20 Aussteller aus der Region präsentierten unter anderem selbst gebaute Fledermaushäuschen und Bienenhotels, das Repair-Café setzte Spielzeug und Schreibmaschinen in stand, Kinder konnten auf dem Rücken von Martin und Camille eine (für Mensch und Esel) gemütliche Runde drehen und nicht zuletzt gab es natürlich auch Leckeres vom Grill, Fass und Gemüsetopf.



AM WUNSCHBAUM WERDEN WÜNSCHE WAHR

50 Kinder, die sonst nahezu leer ausgegangen wären, hat die Volksbank zusammen mit der Flüchtlingshilfe Kehl zu Weihnachten zumindest eine Zeit lang glücklich gemacht. Dazu haben die Kinder ihre Wünsche aufgeschrieben und an den Wunschbaum in der Volksbank gehängt. Barbiepuppe, Legosteine oder einfach nur neue Schuhe standen auf den kleinen Kärtchen. Wer wollte, hat eine Karte abgenommen und den Wunsch finanziell wahr gemacht. Natürlich hat die Volksbank alle restlichen Karten übernommen – schließlich sollte kein Kind leer ausgehen.



NICHT GUT, NICHT SCHLECHT, NUR ANDERS

2023 konnten wir die Zahl unserer Auszubildenden auf vierzehn junge Menschen verdoppeln! Und wie jedes Jahr setzen sich unsere Azubis für einen guten Zweck ein. Dieses Mal unterstützten sie die Kindertagesstätte „Hand in Hand“. Hier toben und spielen ganz normale Kinder – manche mit einem Handicap, viele mit einer besonderen Begabung und alle mit Spaß an der Freude. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück und endete mit vielen guten Gesprächen unter Kindern, Teenagern und jungen Erwachsenen. Unsere Azubis waren beeindruckt, wie selbstbewusst und selbstverständlich gerade die behinderten Kinder sie aufnahmen. So macht Inklusion schon im Kindergarten Schule.



DAS WIRD WIEDER

Bäume pflanzen hat Tradition bei der Volksbank Bühl. Deshalb unterstützt sie mit 2.500 Euro die Aufforstung im Waldgebiet Pitz in Rheinmünster, wo wegen eines Eschentriebsterbens viele Bäume gefällt werden mussten. Nun beleben 2.700 junge Stieleichen, Feld- und Spitzahorn, Wildkirschen, Wildbirnen und Hainbuchen die ehemals kahlen Flächen. Ein guter Grund, mit der Frühlingssonne um die Wette zu strahlen: Volksbank Bühl Vorstand Hans-Jörg Meier, Revierförster Christian Kopp und Bürgermeister Thomas Lachnicht (v.l.).



n





DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?
AUF UNSERER HOMEPAGE
GIBT'S NOCH MEHR STOFF ZUM
OUTDOORKLASSENZIMMER.



[DIE VOLKSBANK BÜHL SORGT FÜR FRISCHEN WIND – AUCH IM SCHULALLTAG.](#)

Luft und Leben statt Bits und Bytes

Digitales Lernen mit dem Rechner ist cool, analoges Erleben unter freiem Himmel noch cooler. Am coolsten aber ist, wenn der Unterricht für die ganze Klasse ins Freie verlegt werden kann. Und weil der Volksbank Bühl die Themen Bildung und Natur besonders am Herzen liegen, haben wir die gesamte Ausstattung finanziert: Pult, Kreidetafel und Bänke. Unter dem Strich sind das gut angelegte 10.000 Euro: Vor der prächtigen Kulisse des Münsters von Schwarzach können Schülerinnen und Schüler in Rheinmünster nun für ihre und unsere gemeinsame Zukunft lernen. Weil wir vom Enthusiasmus der Schule so beeindruckt waren, ist schon das nächste Outdoor-Klassenzimmer in Planung, das gleich von zwei Schulen genutzt wird: Diesmal bringen wir am Einstein-Gymnasium Kehl und in die Tulla-Realschule Kehl frischen Wind in den Schulalltag.

Dankbar, demütig, dran-bleiben

Wir sind keine Bank, die von Rekord zu Rekord eilt. Ein höher, schneller, weiter liegt uns nicht. Dazu sind wir – glauben wir jedenfalls – viel zu bodenständig und in der Region verwurzelt. Die Angeberei überlassen wir anderen. Wir wissen, dass Erfolg das Ergebnis harter Arbeit, eines klaren Planes und einer gewaltigen Teamleistung ist. Manchmal kommt auch einfach eins zum anderen. Deswegen klopfen wir uns jetzt auch nicht gegenseitig auf die Schulter, bis sie schmerzt, sondern schauen nach vorne – denn da geht's lang. Ein wenig wollen wir aber Erreichtes und noch vor uns Liegendes einordnen und unsere ganz persönliche Sicht darauf mit Ihnen teilen.



Ja, wir freuen uns über ein sehr gutes Ergebnis. Denn im vergangenen Jahr hatten wir doch die ein oder andere Herausforderung. Wichtig ist, wie wir darauf reagieren. Und das tun wir aus einer Position der Stärke. Denn wir haben genügend Eigenmittel, um den regulatorischen Anforderungen mehr als gerecht zu werden und unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Krediten zu versorgen. Unser Eigenkapital ist nämlich erneut gewachsen, jetzt auf mehr als 154 Millionen Euro.

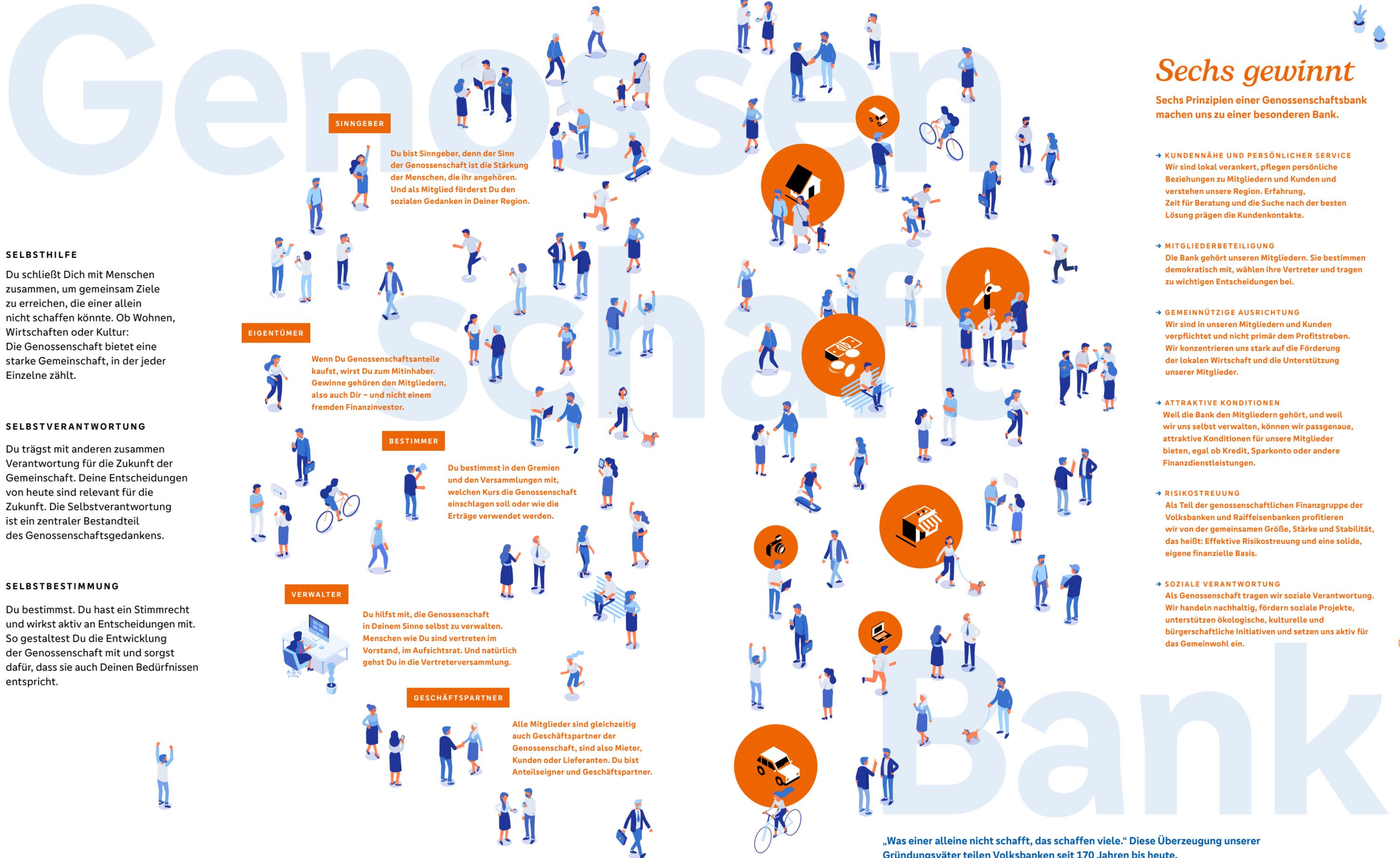
Geld allein macht aber noch keine Investitionsbereitschaft und bringt noch keine Region voran. In bewegten Zeiten braucht man dazu zwei Dinge: Sicherheit und Vertrauen. Das erste konnten wir im vergangenen Jahr erneut unseren Kundinnen und Kunden bieten. Für das Zweite legen wir uns täglich als verlässlicher Partner mächtig ins Zeug, um uns Vertrauen zu erarbeiten und es zu erhalten.

Investitionen wollen mehr denn je durchdacht sein. Genau da liegt aber unsere Stärke. Persönlich, individuell und eben keine Standard-Lösung von der Stange. Und offensichtlich ist das uns gelungen, denn die bilanziellen Kundenkredite stiegen um mehr als 8 Prozent und das Kundenkreditvolumen knackt mit 1.018 Millionen Euro erstmals die Milliardenmarke. Wohin mit all dem Geld? Nachhaltigkeit und damit energetische Sanierungen sind das Thema der Zeit, was uns besonders freut. Aber auch Neubauprojekte und gewerbliche Finanzierungen stehen in puncto Investitionsvorhaben hoch im Kurs.

Offensichtlich sprechen unsere Kundinnen und Kunden über ihre positiven Erfahrungen mit der Volksbank Bühl, denn durch Weiterempfehlungen haben wir neue Kunden gewonnen.

→ IN SUMME IST DAS DER BEWEIS, DASS DER VOR EIN PAAR JAHREN EINGESCHLAGENE BÜHLER WEG SPÜRBAR NACH AUSSEN STRAHLT. UND SO GEHT ES UNS NICHT UM NEUE BESTLEISTUNGEN, SONDERN UM DIE REGION UND DIE HIER LEBENDEN MENSCHEN.

Ihr Marco Feit und Hans-Jörg Meier



Genossenschaft

SELBSTHILFE
 Du schließt Dich mit Menschen zusammen, um gemeinsam Ziele zu erreichen, die einer allein nicht schaffen könnte. Ob Wohnen, Wirtschaften oder Kultur: Die Genossenschaft bietet eine starke Gemeinschaft, in der jeder Einzelne zählt.

SELBSTVERANTWORTUNG
 Du trägst mit anderen zusammen Verantwortung für die Zukunft der Gemeinschaft. Deine Entscheidungen von heute sind relevant für die Zukunft. Die Selbstverantwortung ist ein zentraler Bestandteil des Genossenschaftsgedankens.

SELBSTBESTIMMUNG
 Du bestimmst. Du hast ein Stimmrecht und wirkst aktiv an Entscheidungen mit. So gestaltest Du die Entwicklung der Genossenschaft mit und sorgst dafür, dass sie auch Deinen Bedürfnissen entspricht.

SINNGEBER

Du bist Sinnggeber, denn der Sinn der Genossenschaft ist die Stärkung der Menschen, die ihr angehören. Und als Mitglied förderst Du den sozialen Gedanken in Deiner Region.

EIGENTÜMER

Wenn Du Genossenschaftsanteile kaufst, wirst Du zum Mitinhaber. Gewinne gehören den Mitgliedern, also auch Dir – und nicht einem fremden Finanzinvestor.

BESTIMMER

Du bestimmst in den Gremien und den Versammlungen mit, welchen Kurs die Genossenschaft einschlagen soll oder wie die Erträge verwendet werden.

VERWALTER

Du hilfst mit, die Genossenschaft in Deinem Sinne selbst zu verwalten. Menschen wie Du sind vertreten im Vorstand, im Aufsichtsrat. Und natürlich gehst Du in die Vertreterversammlung.

GESCHÄFTSPARTNER

Alle Mitglieder sind gleichzeitig auch Geschäftspartner der Genossenschaft, sind also Mieter, Kunden oder Lieferanten. Du bist Anteilseigner und Geschäftspartner.

Sechs gewinnt

Sechs Prinzipien einer Genossenschaftsbank machen uns zu einer besonderen Bank.

- **KUNDENNÄHE UND PERSÖNLICHER SERVICE**
 Wir sind lokal verankert, pflegen persönliche Beziehungen zu Mitgliedern und Kunden und verstehen unsere Region. Erfahrung, Zeit für Beratung und die Suche nach der besten Lösung prägen die Kundenkontakte.
- **MITGLIEDERBETEILIGUNG**
 Die Bank gehört unseren Mitgliedern. Sie bestimmen demokratisch mit, wählen ihre Vertreter und tragen zu wichtigen Entscheidungen bei.
- **GEMEINNÜTZIGE AUSRICHTUNG**
 Wir sind in unseren Mitgliedern und Kunden verpflichtet und nicht primär dem Profitstreben. Wir konzentrieren uns stark auf die Förderung der lokalen Wirtschaft und die Unterstützung unserer Mitglieder.
- **ATTRAKTIVE KONDITIONEN**
 Weil die Bank den Mitgliedern gehört, und weil wir uns selbst verwalten, können wir passgenaue, attraktive Konditionen für unsere Mitglieder bieten, egal ob Kredit, Sparkonto oder andere Finanzdienstleistungen.
- **RISIKOSTREUUNG**
 Als Teil der genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volksbanken und Raiffeisenbanken profitieren wir von der gemeinsamen Größe, Stärke und Stabilität, das heißt: Effektive Risikostreuung und eine solide, eigene finanzielle Basis.
- **SOZIALE VERANTWORTUNG**
 Als Genossenschaft tragen wir soziale Verantwortung. Wir handeln nachhaltig, fördern soziale Projekte, unterstützen ökologische, kulturelle und bürgerschaftliche Initiativen und setzen uns aktiv für das Gemeinwohl ein.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese Überzeugung unserer Gründungsväter teilen Volksbanken seit 170 Jahren bis heute.

1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023 (KURZFASSUNG)

→ AKTIV

GESCHÄFTSJAHR	EUR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Barreserve					
a Kassenbestand			8.980.880,92		7.396
b Guthaben bei Zentralnotenbanken <i>darunter:</i> bei der Deutschen Bundesbank	1.463.764,51		1.463.764,51		4.363 (4.363)
c Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	10.444.645,43	0
02 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, zugelassen zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken					
a Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen <i>darunter:</i> bei der dt. Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b Wechsel			0,00	0,00	0
03 Forderungen an Kreditinstitute					
a täglich fällig			13.929.901,66		45.978
b andere Forderungen			20.424.019,16	34.353.920,82	5.465
04 Forderungen an Kunden				801.433.642,90	741.650
<i>darunter:</i> durch Grundpfandrechte gesichert	341.871.638,44				(306.939)
Kommunalkredite	15.558.968,83				(17.779)
05 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
ab) von anderen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)
b Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
bb) von anderen Emittenten <i>darunter:</i> beleihbar bei der dt. Bundesbank	12.216.442,62	27.791.555,02	27.791.555,02		71.957 (61.553)
c eigene Schuldverschreibungen			0,00	27.791.555,02	0 (0)
Nennbetrag	0,00				
06 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				380.573.487,80	455.867
07 Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a Beteiligungen			49.069.177,38		49.087
<i>darunter:</i> an Kreditinstituten	5.600.016,98				(5.600)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.728.359,90	55.797.537,28	6.728
<i>darunter:</i> bei Kreditgenossenschaften	6.400.100,00				(6.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
08 Anteile an verbundenen Unternehmen				25.600,00	26
<i>darunter:</i> an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
09 Treuhandvermögen				1.606.237,50	1.950
<i>darunter:</i> Treuhandkredite	1.606.237,50				(1.950)
10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand samt Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11 Immaterielle Anlagewerte					
a Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			11.693,00		28
c Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d geleistete Anzahlungen			0,00	11.693,00	0
12 Sachanlagen				7.786.569,02	8.193
13 Sonstige Vermögensgegenstände				4.573.656,49	2.070
14 Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
SUMME DER AKTIVA				1.324.398.545,26	1.400.759

→ PASSIV

GESCHÄFTSJAHR	EUR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a täglich fällig			0,00		0
b mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			123.644.517,20	123.644.517,20	199.063
02 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		164.215.582,97			233.960
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.788.393,62	169.003.976,59		5.052
b andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		636.261.951,01			768.833
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		212.448.857,92	848.710.808,93	1.017.714.785,52	18.067
03 Verbriefte Verbindlichkeiten					
a begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b andere verbrieftete Verbindlichkeiten <i>darunter:</i> Geldmarktpapiere	0,00		0,00	0,00	0 (0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
04 Treuhandverbindlichkeiten				1.606.237,50	1.950
<i>darunter:</i> Treuhandkredite	1.606.237,50				(1.950)
05 Sonstige Verbindlichkeiten				1.265.163,08	1.238
06 Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
07 Rückstellungen					
a Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			9.370.433,00		8.902
b Steuerrückstellungen			379.953,00		392
c andere Rückstellungen			8.050.324,80	17.800.710,80	8.594
08 [gestrichen]				0,00	0
09 Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10 Genussrechtskapital				0,00	0
<i>darunter:</i> vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11 Fonds für allgemeine Bankrisiken				8.000.000,00	6.750
<i>darunter:</i> Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12 Eigenkapital					
a Gezeichnetes Kapital			11.747.080,45		12.198
b Kapitalrücklage			0,00		0
c Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		21.422.000,00			20.697
cb) andere Ergebnisrücklagen		120.090.000,00	141.512.000,00		114.100
d Bilanzgewinn			1.108.050,71	154.367.131,16	964
SUMME DER PASSIVA				1.324.398.545,26	1.400.759

01 Eventualverbindlichkeiten					
a Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		29.666.547,78			36.032
c Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	29.666.547,78		0
02 Andere Verpflichtungen					
a Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c Unwiderrufliche Kreditzusagen		57.092.445,71	57.092.445,71		101.356
<i>darunter:</i> Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2023 BIS 31.12.2023

GESCHÄFTSJAHR	GESCHÄFTSJAHR				VORJAHR
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
01 Zinserträge aus					
a Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.500.441,32			16.058
b festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		359.040,06	20.859.481,38		326
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(12)
02 Zinsaufwendungen			5.915.502,31	14.943.979,07	1.203
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(874)
03 Laufende Erträge aus					
a Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.027.361,83		3.096
b Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.430.539,08		1.547
c Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	4.457.900,91	0
04 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
05 Provisionserträge			13.397.092,34		13.378
06 Provisionsaufwendungen			1.013.879,93	12.383.212,41	948
07 Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
08 Sonstige betriebliche Erträge				2.266.925,79	1.097
09 [gestrichen]				0,00	0
10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a Personalaufwand					
aa Löhne und Gehälter		10.768.133,55			10.757
ab Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.120.655,68	13.888.789,23		3.063
darunter: für Altersversorgung	1.223.267,61				(1.130)
b andere Verwaltungsaufwendungen			8.379.487,21	22.268.276,44	7.944
11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				865.710,50	1.087
12 Sonstige betriebliche Aufwendungen				576.525,21	575
13 Abschr. u. Wertber. auf Forderungen u. best. Wertpapiere, Zuführungen zu Rückst. im Kreditgesch.			2.354.715,42		0
14 Ertr. a. Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren u. aus Auslösung von Rückst. im Kreditgesch.			0,00	-2.354.715,42	4.195
15 Abschr. u. Wertber. auf Beteilig., Anteile an verb. Untern. u. wie Anlageverm. behandelte Wertp.			0,00		3.567
16 Ertr. a. Zuschreibungen zu Beteilig., Anteilen an verb. Untern. und wie Anlageverm. behandelte Wertp.			524.985,13	524.985,13	0
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18 [gestrichen]				0,00	0
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				8.511.775,74	10.553
20 Außerordentliche Erträge			0,00		0
21 Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22 Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-84.261,50		2.258
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24 Sonstige Steuern (insofern nicht unter Pos. 12)			121.403,11	37.141,61	69
24a Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.250.000,00	5.750
25 Jahresüberschuss				7.224.634,13	2.475
26 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				8.416,58	8
				7.233.050,71	2.483
27 Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				7.233.050,71	2.483
28 Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a in die gesetzliche Rücklage			725.000,00		270
b andere Ergebnisrücklagen			5.400.000,00	6.125.000,00	1.270
29 BILANZGEWINN				1.108.050,71	964

Der vorstehende Geschäftsbericht wurde vor Abschluss der gesetzlichen Prüfung erstellt. Der Jahresabschluss wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über die Prüfung wird in der Vertreterversammlung am 24. Juni 2024 berichtet. Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in den Geschäftsräumen der Volksbank Bühl eG zur Einsicht aus. Sie werden außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht.

IN DIE ZUKUNFT WACHSEN



NON SCHOLAE SED VITAE DISCIMUS.
NICHT FÜR DIE SCHULE, SONDERN DAS LEBEN LERNEN WIR.

Die alten Römer (genau genommen war es Seneca) haben es damals schon erkannt, es geht nicht immer um das Hier und Jetzt, um den unmittelbaren und sofortigen Nutzen. Die Zukunft (das Leben, das noch vor uns liegt) ist das, was zählt. Und für jene lernt man, auf jene bereitet man sich vor. Und in die Zukunft investiert man auch. Das machen wir als Volksbank Bühl mit unserem Bühler Weg. Unsere Strategie, um zukunftssicher, nachhaltig und für die Region von großem Wert zu sein. Unsere Kunden machen das nicht anders. Wenn sie investieren, dann vor allem in die Zukunft und das mit einem wachsenden Interesse. Woran wir das ablesen? An unserem Kreditvolumen. Das nämlich ist im vergangenen Jahr um mehr als acht Prozent gewachsen. Beim Kundenkreditvolumen haben wir erstmals auch die Marke von einer Milliarde Euro übersprungen. Das ist ein sehr gutes Zeichen für die Region.

Die Zukunft ist daher nachhaltig. Und da passt es bestens, dass unsere Kunden in energetische Sanierungen und Neubauten investieren. Das ist mit Blick auf das vergangene Jahr umso bemerkenswerter. Wir erinnern uns, da war mit der Inflation doch einiges los. Investitionen mit externem Finanzierungsbedarf wollen gründlich durchdacht und solide gerechnet sein, und das Motto „investiere in der Krise“ greift nur, wenn man den passenden Partner an seiner Seite hat. Das gestiegene Kreditvolumen spricht dafür, dass wir dieser Partner sind. Um ein bisschen aus dem Nähkästchen zu plaudern: Es war für uns auch ein beratungsintensives Jahr, was im gesamtwirtschaftlichen Kontext auch niemanden wundern dürfte. In diesen Gesprächen zahlt sich aus, dass wir gestalten und nicht verwalten, Lösungen erarbeiten und nicht zuletzt kurze Entscheidungswege haben, die auch einen entsprechenden Spielraum zulassen. Am meisten zeichnet uns aus, dass wir die Region und die hier lebenden Menschen kennen und für sie als Finanzierungspartner da sind. Das Ergebnis spricht für sich.

Dieses Wachstum haben wir nicht allein mit Bestandskunden geschafft. Wir haben Neukunden gewinnen können. Da hilft uns auch die Strahlkraft unserer Marke und unserer Strategie. Bei den gewerblichen Finanzierungen haben wir mehr als 64 Millionen und bei der privaten Baufinanzierung mehr als 114 Millionen zugelegt. Und dieses Volumen landet in Neubauten, Mehrfamilienhäusern, dem Gewerbe und auch der regionalen Infrastruktur – in unserer Region und für unsere gemeinsame Zukunft.



Der Garde neue Kleider

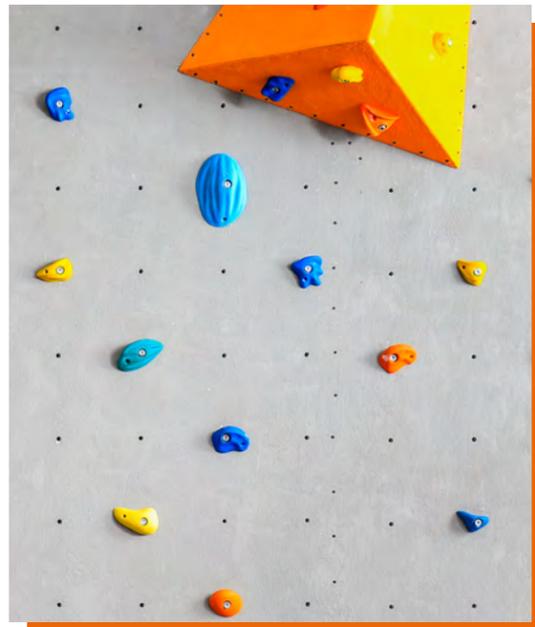
Die insgesamt 16 Gardekostüme der Narrengesellschaft „Mondglunkerle“ Widdening waren in die Jahre gekommen, eine Neuanschaffung dringend notwendig – natürlich in den Vereinsfarben Rot und Weiß und mit dem originellen Hut in Mondform. Da so ein Kostüm aber nicht nur prunkvoll aussieht, sondern auch einen prächtigen Wert repräsentiert, hat die Volksbank zusammen mit vielen privaten Spendern neue Gewänder finanziert.

**FREI NACH DEM MOTTO DES VEREINS:
„ALLEN ZUR FREUD, NIEMAND ZUM LEID“.**

Neue Töne anschlagen

Die hundert Kinder und Jugendliche des MGV Liederkranz Rheinbischofsheim brauchten ein E-Piano – für Chorproben, Auftritte und für weitere Freizeitaktivitäten.

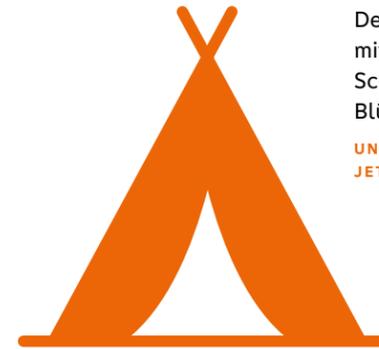
GESAGT, GETAN, GESPIELT.



Die Kletterwand beim Turnerbund

Was tun, wenn Kinder hoch hinauswollen, die entsprechende Sprossenwand beim Turnerbund aber zu klein ist? Einfach unsere Kunden und die Volksbank fragen. Immerhin kostet eine kindgerechte Kletter-Installation schnell mehrere Tausend Euro. Die gute Nachricht:

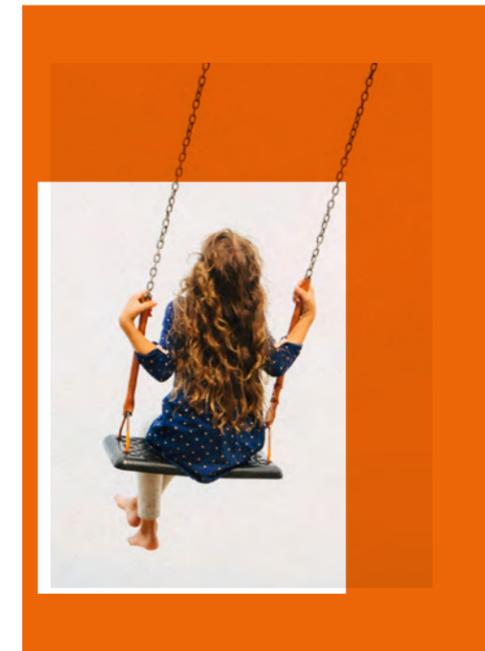
DIE NEUE KLETTERWAND IST MITTLERWEILE DAS GRÖSSTE FÜR DIE KLEINSTEN.



Das Bühler Zwerghaus

Der Kindergarten vom Zwerghaus lebt mit den Jahreszeiten: von tanzenden Schneeflocken im Winter über die ersten Blüten bis hin zum Laub im Herbst.

UND WENN ES GAR ZU GARSTIG WIRD, SCHÜTZT JETZT EIN TIPI VOR WIND UND REGEN.



Wir werden das Kind schon schaukeln

„Aus Liebe zur Region“ ist nicht nur unser Motto, sondern auch das von vielen Bürgerinnen und Bürgern. Was liegt da näher, als gemeinsam Projekte auf den Weg zu bringen? Zum Beispiel in Scherzheim: Hier haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer ein kleines Kinderparadies geschaffen. Was noch fehlte, war eine große Schaukelanlage, die wir dank Ihrer Spenden und unserer Aktion beisteuern konnten.

„AUS LIEBE ZUR REGION“

Aus Liebe zur Region.
Ein starker Anspruch für eine starke Spendenplattform.

Gemeinsam erreichen wir mehr: Diesen Grundgedanken des genossenschaftlichen Miteinanders hat sich die Volksbank Bühl auf die Fahnen geschrieben. Aber auch für uns gilt: Mit Ihnen zusammen erreichen wir noch mehr. Dafür haben wir unsere Spenden- und Sponsoringplattform „Aus Liebe zur Region“ ins Leben gerufen. Hier können Sie gezielt ein Projekt Ihrer Wahl unterstützen: zum Beispiel Ihren Verein, die Schule Ihrer Kinder oder Engagement in Ihrer Nachbarschaft. Oder weil Sie einfach auch ein großes Herz für unsere Region haben. Hand in Hand mit vielen Spenderinnen und Spendern aus der Region konnten wir bereits zahlreiche Projekte finanzieren – vom Bühler Zwerghaus bis hin zu den Gardekostümen der Mondglunkerle. Und weil gute Taten besser sind als noch so gute Worte, verdoppeln wir zwei Mal im Jahr Ihre Spenden im Rahmen einer Sonderaktion. So verdoppelt sich auch Ihre gute Tat und zeigt zweifach Wirkung. Momentan warten etliche neue Projekte auf unserer Spendenplattform auf engagierte Bürgerinnen und Bürger. Schauen Sie rein und machen Sie mit:

www.aus-liebe-zur-region.de

Der Name ist Programm.



NEUE FRAGEN

Schmeckt Schnee wie Eis ohne Zucker?

22

IV oder III auf der Stubenuhr?

15

12 GIBT ES FALSCHES

EntSCHEIDUNGEN?

16

Was ist nutzlos und großartig?

WÄRE ICH GERNE MAL

9 *frech?*

7

Was sollte ich mich längst mal trauen?

23

Ist Verwegenheit unklug?

5

WALTER SCHULTHEISS ODER WILLY REICHERT ?

HAT DER REGENBOGEN EINEN

2

Anfang?

14

Lässt sich Kreativität trainieren?

20

SPANNUNG ODER VORSPANNUNG ?

Soll ich Intoleranz mit Toleranz begegnen?

8

KANN ICH GUT

6 *verzeihen?*

3

Hochkopf: Hubbel oder Buggel ?

Wie alt ist ein Urzeitkrebs?

13

19 Weshalb sind Kalorien im Frühjahr so angriffslustig?

17

WIE SPÜRE ICH HEIMAT?

21

Brad Pitt oder George Clooney?

Wie klein ist die Maßeinheit Muggaseggele?

18

10

Der Bollenhut als Fasnetskostüm

?

4 In welcher Region liegt das Schnooggeloch vom Hans?

FEHLT DER BEIZ DAS

1 „e“?

11

MACHT TALENT VERMÖGEN?

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bewacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wird im Auftrag des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

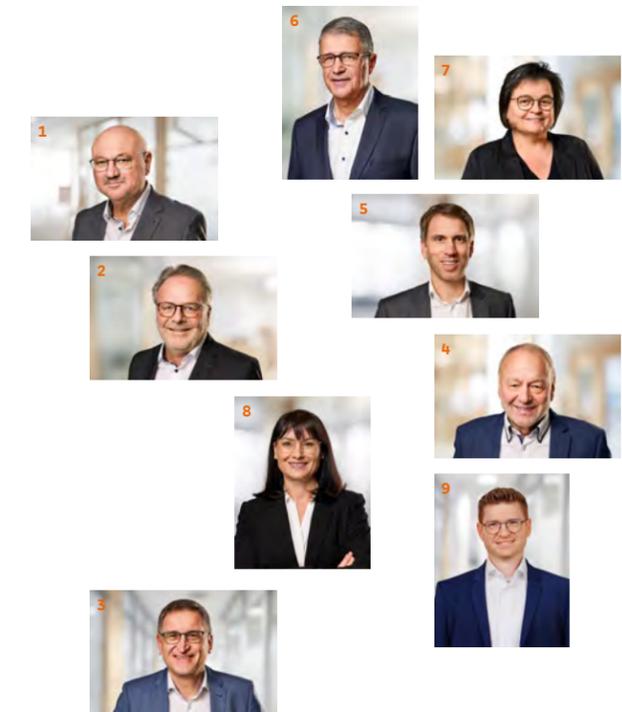
Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat stehen in diesem Jahr Frau Silvia Sebastian, Herr Mathias Heinz und Herr Dr. Ralf Egner an. Die Wiederwahl dieser Mitglieder in den Aufsichtsrat ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder, Kundinnen und Kunden der Volksbank Bühl eG für ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bühl, 21. März 2024
Der Aufsichtsrat

Vorsitzender
Claus Eckerle



GREMIEN



VORSTAND

MARCO FEIT
VORSTANDSSPRECHER
HANS-JÖRG MEIER
MITGLIED DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

CLAUS ECKERLE ¹
VORSITZENDER
77731 WILLSTÄTT
HANS-JÖRG SPINNER ²
STELLV. VORSITZENDER
77833 OTTERSWEIER
DR. RALF EGNER ³
77830 BÜHLERTAL
DIETMAR FRIETSCH ⁴
77836 REIHMÜNSTER
MATHIAS HEINZ ⁵
77694 KEHL
ROLAND KOCH ⁶
76534 BADEN-BADEN-STEINBACH
SILVIA SEBASTIAN ⁷
77866 RHEINAU
SIMONE VELTEN ⁸
77815 BÜHL
JAN HAAS ⁹
77839 LICHTENAU

VOLKSBANK BÜHL

FRIEDRICHSTRASSE 4
77815 BÜHL

T. 07223 985-0
INFO@VOLKSBANK-BUEHL.DE

WWW.VOLKSBANK-BUEHL.DE



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

VOLKSBANK BÜHL
FRIEDRICHSTRASSE 4
77815 BÜHL

T. 07223 985-0
INFO@VOLKSBANK-BUEHL.DE

WWW.VOLKSBANK-BUEHL.DE

PROJEKTLEITUNG

CLAUDIA MÖLLERS

KONZEPT, REDAKTION GESTALTUNG

COMMUNICATION
CONSULTANTS GMBH
BREITWIENENSTRASSE 17
70565 STUTTGART
WWW.CC-STUTTGART.DE

REDAKTION

KARIN BIRKEL, MICHAEL GRUPP,
KLAUS PAPP, ALEXANDER PRAUN

ART DIREKTION

MARIA GOLLER

TITEL

MAXIMILIAN PFANDL
+ KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

DRUCK

B&K OFFSETDRUCK GMBH
GUTENBERGSTRASSE 4-10
77833 OTTERSWEIER

FOTOGRAFEN

KEVIN BRUDER, JIGAL FICHTNER,
STEFANIE KARCHER, KEVIN MAY,
CLAUDIA MÖLLERS, JÖRN SATOR,
LISA SCHULZ, VIKA STRAWBERRIKA



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier



Rohstoffe
Transporte
Produktion

196
g CO₂
pro Produkt

